

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 294

ANFANG

7
Luxist

der

Königlichen akademischen Hochschule
für Musik

zur

Subilirung. Sonnt

der

Königlichen Akademie der Künste.

7. Mai 1896.

Berlin W. den 17^{ten} Februar 1896
Feldsamer-Strasse 129.

Wiss mir als
Lernplatz!
Am

20

Von den zwei musikalischen
Lehranstalten der Königl.
Akademie der Künste zu Berlin
ist die „Abtheilung für musika-
lische Composition“ in Folge
Ullersdorffs Cabinets. Ordre
vom 31. März 1833 eingerichtet
worden.

Am 1. September 1869 hat sich
in Folge Ullersdorffs Kabi-
nets. Ordre vom 10. Mai 1869
eine „Lehranstalt für aus-
übende Tonkunst“ ergänzend
zur Posa, mit welcher zu-
sammen sie seitdem in
zwei Abtheilungen gegliedert
sind akademische Hochschule
für Musik bildete. Als so-
dann im Jahre 1875 die ge-
samte Akademie der

Künste

Künste eine tüchtigere
Reorganisation wüßte,
müßte das Königliche In-
stitut für Kirchenmusik,
welches seit Oftern 1822
als selbständige Lehran-
stalt bestehend war, dem
Königlichen der obersten
Lehranstalt angeschlossen.

Die Abtheilung für un-
terrichtliche Töne, welche
an dem obengenannten
Institute unter Leitung
des Directors, Professor
Dr. Joachim im Leben
war, bestand anfänglich
nur aus Instrumentalklassen,
und zwar beschränkten sich
diese meistens auf die
Zeiten vom 1. September
1869 bis 1. October 1871.
auf Violin, Violoncell
und Clarin, Fagott.

Am 1. October 1872 wurden
Klassen für den Contorboy
und sämtliche Schreibsch.
munde eingerichtet. Zu
derselben Zeit fand die
Eingewöhnung von Poest.
Klassen statt, welche zu
weist nur die Aulbil.
ding im Polysprache be-
griffen. Es wurden
für den April 1873
durch eine Geschäftsver.
waltung, welche zum For-
geschange vorbildeten und
zugleich den vorgerückten
Geschäftsschülern und Pfü.
larinnen Gelegenheits be-
ten sollte, für unter Auf-
sicht des Vorstehers der
Geschäftsklassen im Erlernen
von Geschäftswort zu
üben.

Am 1. April 1874 wurden

ein

ein vollständiges Vocal-
Ensemble am 1. October
1884 ein Accapella-
Chor eingerichtet.

Vom 1. October 1890 begin-
nungsweise 1. April und
1. October 1892 an wurde
der Lesesaal durch fünf-
zig das Harfenunterrichts,
das Unterrichts für Oboc-
d'amore und angestrichen
Gitarre und das Facultativum
Orgelunterrichts erweitert.

Im April 1888 wurde
eine große Sammlung
altersgemäßer Musik.
Instrumente von de Wit
in Leipzig angeschafft. Diese
wurde für die Königlich-
akademische Hochschule für
Musik, sondern auch für
die Musikwissenschaftlichen
seinerzeit ein Sonderungs-
mittel geschaffen, dessen

Lehrerleitung nicht leicht zu
 fort angepflogenen werden
 kann. Mit der Harmoni-
 kung und Ordnung der
 Sammlung, die zur Zeit
 über 800 meist spielbare
 Instrumente aufstellt, und
 durch Ankäufe und Pfan-
 kungen eine fortwährende
 Erweiterung vorsetzt, ist
 der außerordentliche Pro-
 fessor der singigen Musik.
 seit Dr. Oscar Meischer
 betraut.

Am 1. April 1874 abmünd-
 von Kaiser General von
 Herrn Krieg. Minister die
 Einrichtung getroffen, daß
 zur Zeit zu 10 Militärru-
 chen von verschiedenen Ka-
 rabinieri zum Zweck
 ihrer militärischen Ausbildung
 im Spiel eines blatt. Instru-
 mente zur Königlich Hof.

Ladung nicht leicht zu
 fort angepflegen werden
 kann. Mit der Verord-
 nung und Ordnung der
 Sammlung, die zur Zeit
 über 800 meist spielbare
 Instrumente aufstellt, und
 viele Antiken und Raritäten
 zeigen eine fortwährende
 Erweiterung auf, ist
 der außerordentliche Pro-
 fessor der sächsischen Universi-
 tät Dr. Oscar Meischer
 betraut.

Vom 1. April 1874 ab, wurde
 von Kaiser Franz Joseph dem
 Herrn Kriegs-Minister die
 Einrichtung getroffen, daß
 zur Zeit je 10 Militärschüler
 je aus verschiedenen Ka-
 tegorien zum Zweck
 ihrer weiteren Ausbildung
 im Spiel eines blatt. Instru-
 mentes zur königlichen Hof-

Schule für Musik, Abfai-
lung für ausübende Kon-
sult commandiert werden.

Die Zahl dieser Schulen
wurde später auf 20 und
im April 1893 auf 30 er-
höht. Auf wurde zur Abhaltung
der Leistungen der Militär-
musik im Jahre 1888 die
Einweisung getroffen, daß
von da an die Examen
zum Probeforbitten gg. nur
noch auf Grund eines auf
der Königl. Akademie
sich befindlichen für Musik
bestimmten Prüfung erfol-
gen darf.

In diesem Zweck besteht seit jener
Zeit eine aus dem Directorium
und Leuten des Instituts zusammen-
gesetzte Commission zur Abhaltung der
Militär-Regimentsmusik-Prüfungen der Musik der Armee.

Am 1. October 1876 übernahm
in Gemäßheit des §. 17 al. 3
des Statuts der Königl. Akademie
der Künste vom
6. April 1875 der genannte Herr

Seiner Excellenz der hoch-
 würdigen Paction der
 hochw. Professor Dr. Spitta
 der administrativen Teil
 der Leitung der Institution.

Die Stelle der gewis-
 senhaften der Könige
 lichen Oberamts der Paction
 vom 6. April 1875 hat mit
 Allerhöchster Genehmigung
 vom 19. Juni 1882 eine
 definitive ein, durchmal.
 der vielfach veränderte Ver-
 hältnisse geschaffen werden.
 Auf die Gestalt der Lehr-
 anstalten für Musik wurde
 in nachstehenden Punkten
 eine Änderung.

Die bisher selbstständig
 nebeneinander bestehenden
 zwei Abteilungen der hoch-
 schule für Musik, nämlich

Die Abtheilung für Com-
position und die Abthei-
lung für ausübende Ton-
Kunst müssen zu einem
Ganzen zusammengefaßt werden. Das
Ganze gliederte sich in vier
Unterabtheilungen:

für Composition,

„ Gesang,

„ Orchester-Instrumente,

„ Clavier und Orgel.

Die Abtheilung sollte
einen Vorleser, welcher
die artistischen Anlagen
sicher zu erkennen vermag.
Die geistliche Verwaltung
der Hochschule wurde
dem ständigen Director
der Musik-Section der
Königlichen Akademie der
Künste übertragen. Die
neue Abtheilung des Vorlesers

und der Director der
Musik. Section der Ober-
schule bilden das Personal.
Lehrer der Hochschule, mal-
fach sind gegenüber der
vorgeschlagenen Lehrer und
nach Ansicht auszuwählen.

Neben der Hochschule für
Musik werden als Haupt-
einrichtung die Meister-
schulen für Composition
geschaffen. In jeder der
Zonen, die in sie einge-
nommen werden sollen.
Lagerort zu weiterer
Ausbildung in der Compo-
sition unter unmittel-
barer Leitung eines Mei-
sters zu geben. Jeder
Meister leitet seine Schule
selbstständig und ist mit

Stamm

dem Herrn Minister vor-
zutragen.

Die neue Organisation
der Hochschule und der
Hochschulanstalt trat mit
dem 15. Juli 1882 in's
Leben. Das Präsidium
der Hochschule wurde ge-
bildet aus dem Herrn:

Professor Dr. Joachim,
Regellmeister der König-
lichen Akademie der
Künste, Vorkantor der
Abteilung für Orchester,
Instrumente, Dirigenten
der Aufführungen;

Professor Friedrich Kiel,
Vorkantor der Abteilung
für Composition;

Professor Ernst Rudoff,
Vorkantor der Abteilung
für Declamation und Orgel;

Professor Adolf Schulze
 Professor der Abtheilung
 für Gesang und dem
Professor Dr. Philipp Spitta
 ständigen Secretär der
 Musik. Section der
 Königl. Akademie
 der Künste, Professor
 der gesammten Ver-
 waltung der Königl.
 akademischen Hochschule
 für Musik.

Sie Walle das am 13. Sep-
 tember 1885 nachstehenden
 Professors der Abtheilung
 für Composition, Professor
 Friedrich Hill normal.
 das vom 1. October 1885
 an das aus Leipzig für.
 der hiesigen Hochschule
 Herr Dr. Heinrich
 von Herzogenberg. Dasselbe

wurde am 1. April 1886
 definitiv zum Vorkursor
 der genannten Abteilung
 ernannt, auf welche seine
 bisher der Titel „Professor“
 beizulegen. Der Gesandte
 sich rückwärts zu setzen
 lässt, wird der Professor
 Traiser von Herxenberg
 am 1. April 1889 und die
 sein Amt. Ein seiner Stelle
 wurde der Herr Professor
 Woldemar Bargiel be-
 rufen.

Am 13. April 1894 erhielt
 die Königlich akademische
 Hochschule für Musik durch
 den Tod des Vorkursors
 der Verwaltung der An-
 stalt, Ingenieur Regierungs-
 Raths, Professor Dr. Philipp
 Spitta einen unersetzlichen

An.

Karlsh. Mit seiner Bev.
haltung wurde der vormal.
tliche Hofkaplan des Kaiser.
lichen Hofes Professor Dr.
Joachim Katsch.
Auf Antrag der übrigen
Mitglieder des Directo.
riums wurde demselben
auf Allerhöchsten Befehl vom
27. Juli 1895 der bisher all.
jährlich ausschüttete Hofstz
in dem Directorium der
Aufsicht unter Eintragung
des Titels eines Directors
bei auf Waise über.
tragen. Gleichzeitig über.
nahm derselbe das Amt
des Hofkaplans der Bev.
haltung.

Das Kaiserl. Personal be.
stand bei Beginn des An.
tritts im September 1869

aus

und dem Director,
 Professor Dr. Joachim,
 dem Violin, begreifungs-
 manne Violoncell, Capuan
 Schiefer, de Attona und
 Müller,

dem Clavier Capuan
 Professor Rudorff und
 Musikdirector Dorn,
 dem Orgell Capuan Professor Haupt
 und dem Composition, be-
 zugsung manne Capuan, Capuan
 Benno Härtel.

Im Verhältniß zur Cap.,
 manne der Capuan
 und zur manne der
 manne Philanthropie hing
 Capuan bis October 1877
 allmählich auf 37 an und
 umfasst gegenwärtig ein
 fixirtes angegeben
 40 Capuan und 4 Capuan.
 man:

I. Abtheilung für Composition.und Yacobi.

Herr Professor Woldemar Bargiel,
 „ Professor Benno Härtel,
 „ Professor Reinhold Succo,
 „ Professor Franz Schulze,
 „ Leopold Carl Wolf,
 „ Dr. Carl Krebs,
 „ Assessor, Musikinspizient
 Gustav Rosberg.

II. Abtheilung für Gesang.

Herr Professor Adolf Schulze,
 „ Professor Rudolf Otto,
 „ Professor Felix Schmidt,
 Frau Anna Schultzen v. Stöten,
 „ Elise Breiderhoff,
 Fräulein Helene Jordan,
 Herr Max Stange,
 „ Franz Krolow, Königl. Commar-
 sänger,
 Fräulein Elise Bartels,
 Herr Angelo Pirani.

III. Abtheilung für Orchester.

Instrumente.

- Herr Director Professor
 Dr. Joseph Joachim,
 „ Professor Emanuel Wirth,
 „ Professor Heinrich Jacobsen,
 „ Professor Carl Halir,
 „ Andreas Moser,
 „ Carl Markes,
 „ Concertmeister Hugo Elk,
 „ Professor Robert Hausmann,
 „ Wilhelm Hurm, Königl. Commarsmeister,
 „ Heinrich Gantenberg,
 Königl. Commarsmeister a. d.,
 „ Georg Eberhardt,
 Königl. Commarsmeister,
 „ Oscar Schubert,
 Königl. Commarsmeister,
 „ Julius Liebeskind,
 Königl. Commarsmeister,
 „ Fritz Lehmann,
 Königl. Commarsmeister,
 „ Professor Julius Kosteck
 „ Wilhelm Post, Königl. Commars-
 meister.

IV. Abtheilung für Clavier
und Orgel.

- Herr Professor Ernst Rudorff,
 „ Professor Heinrich Barth,
 „ Professor Georg von Petersenn,
 „ Professor Johannes Schuke,
 „ Professor Oscar Raip,
 „ Professor Alexander Dorn,
 „ Professor Carl Schwiedam,
 „ Professor Carl Heymann,
 „ Ludwig Hirschberg,
 „ Professor Robert Radecke,
 Director des Königl. akademischen
 Conservatoriums für Musik,
 „ Georg Hoffmann.

Zeit der Zeit ihres Aufstehens
 hat die Königl. Akademie
 musikalische Hochschule für Musik
 den Wunsch hervorgebracht, dass
 Kräfte zu beibringen gesucht.

Es starben außer den vor-
 erwähnten Herren,
 Professor Kiel und
 Gasimir Raginunglowy,
 Professor Dr. Spitta
 im Jahre 1879 Herr Carl Schunke
 Lehrer für Horn,
 im Jahre 1884 Herr Professor Friedrich Grabau
 Lehrer für Clavier,
 im Jahre 1885 Herr Josef Kotek
 Lehrer für Violine,
 im Jahre 1891 Herr Professor St. Haupt
 Lehrer für Orgel,
 im Jahre 1892 Herr Professor Heinrich de Stroma
 Lehrer für Violine
 im Jahre 1894 Herr Professor Gustav Engel
 Lehrer für Bühnengesang,
 im Jahre 1894 Herr Professor Paul Wieprecht
 Lehrer für Oboe, Oboe d'amore
 und englisches Horn.
 Ueber den Verlauf der An-
 stalt giebt die nachfolgende

Zähler

<u>Vorname.</u>	<u>Ort.</u>
Winter, Semester 1877/78	239
Sommer " 1878	208
Winter " 1878/79	244
Sommer " 1879	220
Winter " 1879/80	237
Sommer " 1880	218
Winter " 1880/81	212
Sommer " 1881	195
Winter " 1881/82	232
Sommer " 1882	212
Winter " 1882/83	218
Sommer " 1883	207
Winter " 1883/84	221
Sommer " 1884	200
Winter " 1884/85	217
Sommer " 1885	180
Winter " 1885/86	217
Sommer " 1886	193
Winter " 1886/87	217
Sommer " 1887	203
Winter " 1887/88	208
Sommer " 1888	196
Winter " 1888/89	208

Sommer.

<u>Paraphras.</u>	<u>Anzahl.</u>
Sommer, Semester 1889	221
Winter " 1889/90	249
Sommer " 1890	215
Winter " 1890/91	249
Sommer " 1891	232
Winter " 1891/92	260
Sommer " 1892	236
Winter " 1892/93	250
Sommer " 1893	241
Winter " 1893/94	256
Sommer " 1894	245
Winter " 1894/95	256
Sommer " 1895	252
Winter " 1895/96	267.

Der aus den Pfälzen der
 Kolonnen und der For-
 stes für den aus fürstlichen
 Pfälzen und Vorkonten
 gebildete
 große Forstums
 umfasst . . . 180-200 Mitgliedern

Der St cappella-Chor

angeführt . . 60-70 Mit.
gleiches.

Mit Rücksicht darauf, daß
die Königl. akademische
Hochschule für Musik statu.
tenmässig außer der all-
seitigen Förderung Ausbil-
dung für sämtliche Cla-
ssen der Musik angeseh
die Veranstaltung muß.
Leipziger Aufführungen im
der Veranstaltung der von
ihre ausgebildeten Persön-
lichkeiten, inwieweit von
Mai 1872 an regelmäßig
öffentliche Vocal. und Instr.
Instrumental. Concerte vor-
anstaltet.

Bis zum Januar 1883 fanden
34 öffentliche Aufführungen
statt, welche folgende Vorfüh-

von kaiserlicher Majestät
 des Kaisers und Königs
 Wilhelms des Großen und
 Ihrer Kaiserlichen und
 Königl. Hofkammer des
 Kronprinzen und der Kron-
 Prinzessin persönlich
 wurden. Es wurden unter
 anderem folgende größere
 Werke zum Vortrag ge-
 bracht:

I. Concerte für Solo-Instru-

mente und Orchester.

von Bach, Beethoven, Brahms,
 Gade, Händel, Joachim,
 Mendelssohn, Mozart, Schu-
 mann und Volkmann.

II. Ouverturen für Orchester.

von Beethoven, Cherubini,
 Gade, Mendelssohn und Weber.

III. Sinfonien für Orchester.

von Beethoven, Brahms,
 Gade, Haydn, Mozart,

Rudorff, Schubert und
Schumann.

IV. Werke für Soli, Chor. und
Orchester.

Bach, Oster-Cantate („Christ
lag in Todesbanden“).

Bach. Cantate zum ersten Sonn-
tag nach Ostern („Halt im
Gedächtniß Jesum Christ“).

Bach. Cantate zum Fest der Dar-
stellung Christi („Ich hab
genug“).

Bach. Cantate zum Fest der
heiligen drei Könige
(„Sie werden aus Saba alle
kommen“).

Bach. Messe in H moll.

Bach. Himmelfahrts-Oratorium
(„Lobet Gott in seinen Rei-
chen“).

Bach. Weihnachts-Oratorium
1. 2. u. 3. Theil.

Bach

Bach. Passionsmusik nach
dem Evangelisten Johannes.

Beethoven. Elegischer Gesang für
Chor u. Streich. Orchester.

Brahms. Ein deutsches Requiem,
für Soli, Chor, Orchester
u. Orgel

Brahms. Schicksalslied für
Chor und Orchester.

Bruch. Kyrie, Sanctus und
Agnus Dei für 2 Solo,
Soprane, Doppelchor,
Orchester und Orgel.

Cherubini. Requiem (C. moll) für
Chor und Orchester.

Händel. Deborah-Oratorium.

Händel. Herakles-Oratorium.

Eine Miniarfoliung dieses
in der Pinguakademie am
18. November 1874 aufgen.
geführten Werkes fand auf
Besatz Priester Blasius
des Rectors und Rectors

Wil.

Wilhelms in Groyßen am 18.
 December 1874 im in, San Paal.
 in Königlichen Hofkapell.
 Handel. Judas Maccabaeus,
 Oratorium.

Handel. Saul, Oratorium.

Handel. Hymne (Zadok der Priester).

Haydn. Die Jahreszeiten, Ora.
 torium.

Joachim. Scene der Maria aus
 Schillers „Demetrius“
 für Mezzo-Sopran mit
 Orchester-Begleitung.

Kiel. Gesang („Fern im Osten
 wird es hell“) für Chor
 und Orchester.

Mendelssohn. Elias, Oratorium.

Mendelssohn. Die erste Walpurgis-
 nacht für Soli, Chor u.
 Orchester.

Mozart. Ave verum corpus für
 Chor u. Streich-Orchester.

Mozart. Große Messe in C.
moll. Kyrie, Gloria
und Sanctus.

Rudorff. Gesang an die Sterne
für 6 stimmigen Chor u.
Orchester.

Schumann. Das Paradies u. die
Peri.

Weber. Musik zu Preziosa mit
verbindendem Text von
Sternau.

In Jorfen 1883 Avat info.
farn farnu ninnu Clanta.
nung ninn, als von Frodne.
sionan, die durg die
Kräfte der Pfüle allein
oder das übermiegend
durg sie zu verfolgen fortsetz
Abstand genommen, wurde
Es mürden stalt daffan
indem Genugzufung der
Philharmonischen Orchesters

und unter Leitung des
 Kapellmeisters der König.
 lichen Akademie der Künste,
 Herrn Professor Dr. Joachims,
 Concerte der Königl. lichen
 Akademie der Künste ein-
 gerichtet, bei welchen die
 vorzüglichsten Künstler
 als Orchesterdirigenten mit-
 wirkten, während unter
 Leitung des Chores und
 einiger Solofänger der
 Gesellschaft für Musik große
 Vocal- und Instrumental-
 aufführungen stattfanden. Es ge-
 lang es in dieser Weise
 zum Vortrag:

- Beethoven. Marsch und Chor
 aus den Ruinen von Athen.
- Beethoven. Neunte Sinfonie.
- Brahms. Ein deutsches Requiem.
- Brahms. Parzengesang für Chor
 u. Orchester.

Brahms

30
Brahms. Schicksalslied,
Händel. Heis und Galatea,
Händel. Belsazar, Orato-
rium,

Haydn. Der Sturm,
Kiel. Der Stern von Bethlehem,
Oratorium,

Kiel. Idylle von Göthe für
Chor, Solostimmen u. m.
Orchester,

Leyffardt. Schicksalsgesang
für Alt-Solo, gemisch-
ten Chor und Orchester.

Am 26. Mai 1887 nach,
anlässlich der Königlich preu-
sische Hofkapelle für Musik
selbstständig und in früherer
Weise ein Konzert
in der Johanniskirche in
malerischer Umgebung. Conzerti-
stinnen von Joh. Seb. Bach
zum Vortrag gelangten.

Paar.

39
Præcludium (D dur) für Orgel.

Cantate auf den Sonntag nach 1.

Cothen („Halt im Gedächtniß Jesum Christ“).

Cantate auf das Himmelfahrt.

Fest („Wir da glaubet u. getauft wird“).

In gloriosa Reise fand am 28. Februar 1889 in der Garni.

sonkirche eine öffentliche Auf.

führung zum Laufen von Kaiserbahngewerken in Berlin.

statt, die durch die Anwesen-

heit der Kaiserlichen Majestäten eine besondere

Reise erhielt.

Es wurden zum Vortrag ge-

braucht:
Heinrich Schütz. Zwei mehrstimmige
Psalmen mit Instru-

menten

a, Psalm 122 Vers 5 u. 6.
(Die mit Thränen säen,
werden mit Freuden ernten).

b, Psalm 128 („Wohl dem,
der den Herren fürchtet“).

J. S. Bach. Cantate zum 3. Sonntage
nach der Erscheinung
Christi („Alles nur nach
Gottes Willen“).

J. S. Bach. Cantate zum 14. Sonntage
nach Trinitatis („Es ist
nichts gesundes an meinem
Leibe“).

J. S. Bach. Cantate zum Reforma-
tionsfeste („Eine feste Burg
ist unser Gott.“)

Part vom Sommer 1876 form.
den zunächst unvollständig alle
14 Tage, später alle 4 Wochen,
musikalische und fast in je-
dem Jahre eine musikalisch-
dramatische Production der
Festlichkeiten vor dem Lesern.
Collagen und einen ein-
gesehenen Aufsatzkreis
hat. Bis zum Juli 1883

wurden 90 ständige Vor-
 tragsabende veranstaltet.
 Als im August 1883 das
 Institut von dem bis her be-
 nutzten Grundstück Königs-
 Platz No. 1 nach dem vom
 Baudepartement gekauften Grund-
 stück Goldmannsstraße 120
 verlegt wurde, erlitten
 diese Aufführungen in
 Folge nicht mehr geländes
 Locals eine längere Un-
 terbrechung. War für diese
 Zwecke ein gebauetes Con-
 certsaal der Hochschule
 wurde erst im April 1884
 benutzbar und am 28. Juni
 1884 durch einen hiesigen Lai-
 sing das hiesige Professor
 Dr. Joachim veranstaltete
 Aufführung der zweiten
 Hälfte des Weihnachts-Oratori-
 ums von J. S. Bach 4. 5 u. 6 Theil-
 gemeinsam.

Kaisern im Jahr 1883
 die öffentlichen Vocal- und
 Instrumental-Concerte
 der Königl. akademischen
 Hochschule für Musik auf-
 gegeben waren, waren
 Vertragsverhältnisse nur ge-
 lichen Hören an die
 Hallen dieser Aufführungen
 Es fanden nur noch and.
 namentlich die neuen
 musikalischen öffentlichen
 Concerte statt.

Der Kaiser hat zu Singen
 Vertragsverhältnisse einzeln,
 seinen Gästen münden ma.
 pottlich auszusuchen und im.
 Kaiserliche der Kunst, Ge-
 lehrten und Leantanten.
 der fiesigen Kapitanz; da.
 zwei namentlich diese zwei.
 pottlich alle 4 Wochen

flattfinirten Abende den
Epacten von Conarsten.

In der Zeit vom Juni
1884 bis incl. März 1896
sind 104 dazulige Vorträge
abende abgehalten, in denen
neben der Pflanz der Kom-
munikat und das Solo-
gesangs, von größeren
Werten unter anderen
folgenden zur Aufführung
gebracht wurden.

I. Concerte für Solo-Instrumente
und Orchester.

von Bach, Beethoven, Brahms,
^{Chopin} Bruch, Grieg, Händel, Hiller,
Kummel, Joachim, Men-
delsohn, Molique, Moscheles,
Mozart, Radecke, Saint-Saëns,
Schumann, Spohr, Vieuxtemps
Wienawsky und Weber.

II Ouverturen für Orchester

von Bach, Bargiel, Beethoven,

Bizet, Brahms, Cherubini,
Gade, Joachim, Mendels-
sohn, Mozart, Schumann,
Volkmann, Wagner und
Weber.

III. Sinfonien für Orchester.

von Bach, Barga, Beetho-
ven, Brahms, Haydn, Men-
delssohn, Mozart, Rudorff,
Schubert und Schumann.

IV. Werke für Soli, Chor und
Orchester.

Bach. Cantate am 10. Sonntage
nach Trinitatis („Schauet
doch und sehet“).

Bach. Oster-Cantate („Christ
lag in Todesbanden“).

Bach. Cantate am 8. Sonntage
nach Trinitatis („Es ist
dir gesagt Mensch“).

Bach. Chor mit Orchester u. Orgel
 („Lobe den Herren meine Seele“).

Bach. Magnificat für Chor, Solo-

stimmen, Orchester und
Orgel.

Bach. Weihnachts-Oratorium
1. 2. u. 3. Theil.

Bach. Passionsmusik nach dem
Evangelisten Johannes.

Bargid. Der 13. Psalm für Chor
und Orchester.

Berger. Gesang der Geister über
den Wässern für Chor und
Orchester.

Brahms 4 Gesänge für Frauenchor
mit Begleitung von 2 Hör-
nern und Harfe.

Brahms. Rhapsodie für eine
Alt-Stimme, Männerchor
und Orchester.

Bruch. Frithjof. Scenen aus dem
Frithjof-Sagen für Män-
nerchor, Solostimmen
und Orchester.

Bruch.orate coeli für Chor,
Orchester und Orgel.

Gade. Comala. Dramatisches
Gedicht nach Ofrion für
Soli, Chor, mit Orchester.

Grabert. Gudrun's Befreiung für
Soli und Orchester.

Händel. Acis und Galatea,
Ein Pastoral.

Händel. Israel in Aegypten,
Oratorium.

Haydn. Die Jahreszeiten, Orato-
rium.

v. Herzogenberg. Todtenfeier für Soli,
Chor und Orchester.

v. Herzogenberg. Weihe der Nacht für
Alt-Soli, Chor u. Orchester.

Kahn. Zwei Gesänge für Solo-
stimmen, Frauenchor
und Orchester.

Mendelssohn. Die erste Walpurgis-
nacht. Ballade für Soli,
Chor u. Orchester.

Mozart. Mefse (C moll) für Soli,
Chor u. Orchester.

Schumann. Fausto Musik.
ring für Solostimmen
Chor und Orchester.

Schütz. Zwei mehrstimmige
Psalmen mit Instru-
menten.

Schütz. Die sieben Worte Christi
am Kreuz.

Lucco. König Otto's des Großen
Weihnachtsfeier, Oratorium.

Weber. Hymne. „In seiner Ord-
nung schafft der Herr.“

Weber. Kampf und Sieg. Cantate.

Weber. Kriegeid („Wir stehen
vor Gott“) für vierstimm-
gen Männerchor mit
Begleitung von Blas-
instrumenten.

V. Werke für A-cappella-Chor.

Frauen- und Männer-Chor.

Bach. Motetto („Herr, meine Freude“)
für Chor a-cappella.

Bach.

49
Bach. Motette („Komm' Jesu,
komm'“) Doppelchor a cap-
pella.

Bach. Motette („Jesu meine Zuver-
sicht“) für Doppelchor a
cappella.

Bach. Motette („Singet dem Herrn“)
für Doppelchor a cappella.

Bargiel. Geistliche Gesänge für ge-
mischten Chor a cappella

Bargiel. Lieder für vierstimmigen
Chor.

Berger. Drei Lieder für vierstimmi-
gen Chor a cappella.

Berger. Geistliche Gesänge für
gemischten Chor a cappella
(sechstimmig).

Brahms. Fest- und Gedenksprüche
für achtsimmigen Chor
a cappella.

Brahms. Drei Gesänge für Chor
a cappella.

Brahms. Zwei Lieder für Frauenchor
a cappella.

Brahms. Motette („Ich aber bin elend“)
achtstimmig.

Brahms. Motette („Warum ist
das Licht gegeben“) für
vier- und sechstimmigen
Chor.

Brahms. Motette („O Heiland
reiß die Himmel auf“) für
vierstimmigen Chor
a-cappella.

Cherubini. Credo für vierstimmige
Chöre a-cappella.

Worland. Madrigale („Lieber Lieb
o komm zurück“) für vier u.
fünfstimmigen Chor a-cappella.

Gade. Drei Lieder von Geibel für
vierstimmigen Chor a-cappella.

Grabert. Lieder für vierstimmigen Chor
a-cappella.

Grabert. Zwei Gesänge für vierstimmigen Chor ohne Begleitung.
Händel (Gallus) vierstimmiger Gesang („Ecce quomodo moritur
justus“) für Chor a-cappella.

Häppler. Drei Lieder für vier- und

47
fünfstimmigen Chor a cappella.
Kasler. vierstimmiger Choral
(„Herzlich thut mich ver-
langen“) für Chor a-cap-
pella.

v. Herzogenberg. Lieder für vierstimmi-
gen Frauenchor.

Kahn. Lieder für vierstimmigen
Chor a-cappella.

Lafus. Bußpsalm Mt für 2. 3. 4.
5 und 6 Stimmen.

Lafus. Motette. („Factus est Do-
minus firmamentum
meum“) für vierstimmi-
gen Chor a-cappella.

Maior. Drei deutsche Volkslieder
für vierstimmigen Chor.

Mendelssohn. Drei Gesänge für
Männerchor.

Morley. Madrigale („Feur, Feur!
Mein Herz brennt hell!“)
für fünfstimmigen Chor
a-cappella.

Clemens non Papa. Motette („Vox
in Rama audita est“)
für vierstimmigen Chor
a-cappella.

Palestrina. Kyrie, Gloria, Sanctus
und Agnus Dei aus der
Missa „sine nomine“ für
vierstimmigen Chor a-
cappella.

Palestrina. Motette („Sicut cer-
vus desiderat“) für vier-
stimmigen Chor a-cap-
pella.

Palestrina. Stabat mater für
Doppelchor a-cappella.

Raphael. Der 42. Psalm (V. 1-6)
für a-cappella Chor und
Soli.

Rudorff. Drei Gesänge für sechs-
stimmigen Chor.

Rudorff. Drei Lieder für Chor a
cappella.

Schütz. Zwei Motetten aus den
„Cantiones sacrae“ für

vierstimmigen Chor
a-cappella.

Schütz. Drei Motetten aus den
Cantiones sacrae für
vierstimmigen Chor a-
cappella.

Schütz. Drei Motetten aus der
„Geistlichen Chormusik“
für fünf- und sechstimm-
migen Chor a-cappella.

Stange. Lieder für vierstimm-
gen Chor ohne Beglei-
tung.

Thiel. Missa brevis a quatuor
voces inaequales (Kyrie,
Gloria, Sanctus et Osanna,
Benedictus et Osanna,
Agnus Dei I. et II.) für
Chor a-cappella.

REGISTRATUR 2

Bericht

der

Königlichen akadem. Hochschule
für Musik

zur

Jubiläums-Chronik

der

Königlichen Akademie der Künste.

/ Mai 1896. /

Für den Alten
unwillkürlichen Registratur
III. Nr. 13 B. Saffpfeife.

294

Nachholung

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 294

ENDE